

Pattschkukruz

„Pattschkukruz“ (Puffmais) war eine ganz besondere Sorte „Kukruz“ (Mais) der nur in kleinen Mengen im Garten angebaut wurde. Und nur zum „patschen“ (platzen/puffen) verwendet wurde. Die Körner waren kleiner als die normalen Maiskörner, waren spitz und hatten eine lila oder rote Farbe.

In der Winterzeit wurde „Pattschkukruz“ in gemütlicher Runde als Puffmais verspeist.

Waren Bekannte zu „Maje“ (Besuch) oder die „Spinnstub“ bei war uns, aber auch wenn draußen kalt war und wir alle in der warmen Stube saßen, sagte Mutter: „Hol e paar Pattschkukruzkolwe fum Bodm“. Wie ein geölter Blitz, flitzte ich auf den Hausboden und holte einige Kolben. Während Mutter das Feuer im Sparherd mit trockenen Kukruzkolben entfachte, habe ich die „Pattschkukruzkörner“ von den Kolben abgerubbelt. In ein altes, rundes Mehlsieb mit einem hohen Holzrahmen, wurde eine handvoll Körner gegeben und über der Flamme schnell hin und her bewegt, so dass die Körner in ständiger Bewegung waren. Bei richtiger Hitze dauerte es nicht lange bis die ersten Körner, laut knallend, aufplatzten und in hohem Bogen durch die Küche flogen. Mutter musste ganz schnell einen großen Deckel über das Mehlsieb decken, sonst wären alle Körner aus dem Sieb gesprungen.

In dem Sieb begann es tüchtig zu knistern und zu prasseln. Die aufplatzenden Körner schlugen knallend gegen den Deckel und es hörte sich so an als wäre im Sieb ein richtiges Unwetter in Gang. Hob Mutter den Deckel auch nur ein wenig an um zu kontrollieren ob schon alle Körner aufgeplatzt sind, flogen sofort mehrere dicke, weiße „Hähne“ durch die Küche. „Hähne“ so nannten wir die aufgepufften Körner die am dicksten waren, weil sie aufgebauscht waren wie der Kamm eines sich plusternden Gockelhahns.

Hörte das Geknatter im Sieb auf, nahm Mutter es gleich von der Flamme. Ein Wunder war geschehen. Aus einer kleinen handvoll Körner war ein ganzes Sieb voll schneeweißer „Pattschkukruz“ (Puffmais) entstanden.

Frisch „gepattscht“ war er schön knusprig und schmeckte ganz süß.

Gab es im Winter „Pattschkukruz“, war in der ganzen Familie oder auch in der anwesenden Gesellschaft und ganz besonders bei uns Kindern, immer Hochstimmung.

Josef Rieger